Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 15 (1897)

Heft: 160

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 160 XV. Jahrgang. Bern, Donnerstag, 17. Juni. 1897 Berne, Jeudi, 17 Juin. XVme année. № 160

Abonnemente: (inkl. Porto) Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2tes Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2tes Semester Fr. 12. In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern. Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements: (Port compris) Suisse: un an fr. 6, 2e semestre fr. 3, Etranger: un an fr. 22, 2e semestre fr. 12. On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne. Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt. | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement. | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce. | Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

Halbjahrs-Abonnemente.

Wir bringen hiemit in Erinnerung, dass auf das „Schweizerische Handelsamtsblatt" ausser Jahresabonnementen jeweilen auch Abonnemente für das zweite Semester entgegengenommen werden. Der Abonnementspreis für das zweite Halbjahr beträgt für die Schweiz Fr. 3. —, für das Ausland Fr. 12. — (Porto inbegriffen). In der Schweiz kann nur bei den Postämtern abonniert werden, im Auslande bei den Postämtern oder mittelst Postmandat bei der Administration des Blattes, in Bern. Die im ersten Semester erschienenen Nummern können zum Preise von Fr. 3. — bei der letztern Stelle bezogen werden.

Abonnements semestriels.

Nous rappelons au public que l'on peut s'abonner à la *Feuille officielle suisse du commerce* pour le second semestre au prix de fr. 3. — pour la Suisse, et fr. 12. — pour l'étranger (port compris). Les abonnements se prennent, en Suisse, exclusivement aux offices postaux, sans frais pour l'abonné; à l'étranger aux offices postaux ou par mandat postal à l'administration de la feuille, à Berne. On peut de même se procurer séparément, au prix de fr. 3. —, la collection des numéros parus pendant le 1er semestre, en s'adressant à l'administration.

Inhalt — Sommaire

Titre disparu (Abhanden gekommener Werttitel). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Die Industrie Rumäniens.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Dans son audience du 21 mai 1895, le président du Tribunal du district de Lausanne a ordonné la procédure en annulation des titres ci-après qui sont égarés: 1° Une action Société des logements économiques, à Lausanne, de fr. 2000, n° 25, délivrée à Eugène Ruffy, à Lausanne, le 1er avril 1877. 2° Une action de la même société de fr. 2000, n° 46, délivrée à Charles Maget, à Lausanne, le 5 avril 1879 et transférée à Théodore Pfister, imprimeur, audit lieu, le 23 juin 1883.

En conséquence les détenteurs inconnus de ces titres sont sommés de les produire au Greffe du Tribunal du district de Lausanne dans le délai de trois ans, dès le 21 mai 1895, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Lausanne, le 15 juin 1897.

(W. 60) *Le président*: **Dumur.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1897. 14. Juni, Die Firma **W. Seiffert** in Feuerthalen (S. H. A. B. vom 15. Juni 1883, pag. 701) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma **W. Seiffert's Wwe** in Feuerthalen, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Witwe Elisabeth Seiffert, geb. Gusset, von und in Feuerthalen. Apotheke und Droguerie. Z. Mohren.

14. Juni. Die Firma **Gehring & Cavadini** in Zürich III (S. H. A. B. vom 1. September 1896, pag. 1003) begibt sich in Liquidation, welche durch den von den Gesellschaftern gemeinsam bestellten Liquidator Walther Elsener, von Menzingen (Zug), in Zürich III, Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 75, durchgeführt wird, indem derselbe die Firma **in Liquid.** allein rechtsverbindlich zeichnen wird.

14. Juni. Inhaber der Firma **A. Niessen** in Zürich I ist Alfons Niessen, von Aachen (Rheinpreussen), in Zürich I. Buchdruckerei und Lithographie. Löwenstrasse 42.

15. Juni. Inhaber der Firma **Rud. Kieser** in Zürich III ist Rudolf Kieser, von Lenzburg (Aargau), in Zürich III. Fuhrhalterei. Zeughausstrasse 17.

15. Juni. Die Firma **Rossi & Rüesch** in Zürich I (S. H. A. B. vom 9. April 1896, pag. 411) und damit die Prokura Pasqual Rossi, Sohn, ist infolge Verlegung des Rechtsdomizils nach St. Gallen hierorts erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven wird von dort aus durchgeführt.

15. Juni. Die Firma **Julius Maier, Zürcher Lehrmittelanstalt** in Zürich I (S. H. A. B. vom 11. November 1896, pag. 1267) wird hiermit infolge Konkurses von Amtswegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1897. 12. Juni. Unter der Firma **Bierbrauerei-Genossenschaft Aarberg** hat sich auf Grund der Statuten vom 21. April 1897 eine Genossenschaft, mit Sitz in Aarberg, gebildet, welche bezweckt, die Bierbrauereibesitzung der Anna Schori, geb. Blösch, in Aarberg zu erwerben und darin die Bierfabrikation in bisheriger Weise zu betreiben. Der Geschäftsbetrieb hat mit dem 1. Mai 1897 begonnen. Die Dauer der Genossenschaft ist eine unbestimmte. Mitglied der Genossenschaft ist jeder, der die Statuten unterzeichnet hat, sowie diejenigen, welche später von der Hauptversammlung aufgenommen werden; dieselben müssen in bürgerlichen Rechten und Ehren stehen und verpflichtungsfähig sein. Der Austritt aus der Genossenschaft wird jedem Genossenschafter freigestellt; doch darf er nur auf Ende eines Betriebsjahres auf eine vorhergehende dreimonatliche Kündigung hin erfolgen. Das Genossenschaftskapital wird vorläufig festgesetzt auf fünfzigtausend Franken, eingeteilt in fünfzig Anteilscheine zu eintausend Franken, wovon auf 1. Mai 1897 20 % einbezahlt worden sind. Die ferneren Einzahlungen erfolgen jeweilen mittelst Verrechnung des sich ergebenden Reingewinnes. Sollte dieser nicht hinreichen, um per Anteilschein wenigstens 10 % einzahlen zu können, so ist die Differenz jeweilen 14 Tage nach der Passation der Jahresrechnung in bar zu bezahlen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch im Sinne des Art. 689 O.-R. Nachdem das Genossenschaftskapital vollständig einbezahlt sein wird, ist der jährliche Reingewinn, soweit nicht in anderer Weise darüber verfügt wird, unter die Genossenschafter im Verhältnis zur Zahl ihrer Anteilscheine zu verteilen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung der Genossenschafter, der Vorstand, bestehend aus Präsident, Sekretär und Braumeister, der Kassier und Buchhalter, sowie zwei Rechnungsrevisoren. Die Genossenschaft wird nach aussen durch den Präsidenten vertreten. Die verbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Sekretär durch kollektive Zeichnung. Präsident ist Johann Ruchti, von Moosaffoltern; Sekretär Johann Müller, von Ryken, und Braumeister Karl Kiefer, von Atzenbach (Grossherzogtum Baden), alle in Aarberg wohnhaft.

Bureau Aarwangen.

14. Juni. Inhaber der Firma **Ernst Schär** in Wynau ist Ernst Schär, von Walterswyl, Gerbermeister, an der Steingasse zu Wynau. Natur des Geschäftes: Gerberei und Lederhandlung. Geschäftslokal: Bei der Eisenbahnstation Roggwyl.

Bureau Interlaken

14. Juni. Die im Handelsregister von Vivis eingetragene und im S. H. A. B. Nr. 59 vom 13. März 1894, pag. 237, publizierte Firma **A. Bornand,** mit Hauptsitz in Montreux, deren Inhaber Alfred Georges Bornand, von Ste-Croix, im Sommer wohnhaft in Interlaken, im Winter in Montreux, ist, errichtet in Interlaken eine Succursale unter derselben Firma, zu deren Vertretung nur der Firmainhaber befugt ist. Natur des Geschäftes: Horlogerie, Bijouterie und Joaillerie. Geschäftslokal: Am Höheweg.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno.

1897. 11 giugno. Proprietario della ditta **G. Martinoni,** in Minusio, è Giuseppe Martinoni, fu Giacomo, da e domiciliato in Minusio. Genere di commercio: Macelleria.

Ufficio di Lugano.

12 giugno. Il proprietario della ditta **Carlo Caldelari,** in Lugano, è Carlo Caldelari, fu Giovanni, di Barbengo, domiciliato a Lugano. Genere di commercio: Esercizio del ristorante Caldelari.

Vaadt — Vaud — Vaud

Bureau de Morges.

1897. 11 juin. La **Société anonyme de la laiterie de Bassenges,** dont le siège est à Ecublens (F. o. s. du c. du 21 septembre 1887, n° 89, page 730, et du 2 avril 1895, n° 89, page 373), a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale du 14 février 1897; la liquidation sera opérée sous la raison de **Société anonyme de la laiterie de Bassenges en liquidation** par Louis Hugonnet, de Gollion, domicilié à Morges, qui est seul autorisé dès maintenant à signer au nom de la société en liquidation.

Bureau de Payerne.

9 juin. La raison **Jules-Dei Bettex,** à Combremont-le-Petit (F. o. s. du c. du 10 mars 1891, page 212), est radiée ensuite de décès du titulaire.

Louis-François, Emile et Henri, enfants de Jules-Daniel Bettex, de Combremont-le-Petit, y domiciliés, ont constitué une société en nom collectif sous la raison sociale **Bettex frères,** ayant siège à Combremont-le-Petit et qui a commencé ses opérations le 1er janvier 1897. Cette maison reprend la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la raison «Jules-Dei Bettex», radiée. Genre de commerce: Tannerie et commerce de cuirs. Etablissement: A Combremont-le-Petit.

10 juin. Le chef de la maison **Paul Guinchard,** à Payerne, est Paul-Joseph, fils de feu Henri Guinchard, de Pogieux-Fribourg, domicilié à Payerne. Genre de commerce: Débit de vin, bière, liqueurs, tabac et cigares; exploitation du Café «La reine Berthe». Etablissement: Quartier de la Boverie-Payerne.

10 juin. La société en nom collectif **Soeurs Schneider,** à Corcelles (F. o. s. du c. du 3 septembre 1887, n° 84, page 688), est dissoute, la liquidation étant terminée, sa raison est radiée

11 juin. La raison de commerce **Michel Givel,** à Payerne (F. o. s. du c. du 15 mai 1883, n° 70, page 562), est radiée ensuite de décès du titulaire.

Le chef de la maison **Vve de Mel Givel tanneur,** à Payerne, est Fanny-Sophie, fille de Jeanne-Marie-Marguerite Regamey, veuve de Michel Givel, de Payerne, y domiciliée. Cette maison reprend la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la raison «Michel Givel», radiée. Genre de commerce: Tannerie et commerce de cuirs. Local et magasin: 18, Rue d'Yverdon.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1897. 9 juin. Sous la dénomination de **Société des fabricants d'horlogerie de La Chaux-de-Fonds,** il est constitué, à La Chaux-de-Fonds, une association qui a pour but de veiller aux intérêts généraux de l'industrie et du commerce de La Chaux-de-Fonds. Les statuts sont du 5 mars 1897. La durée de l'association est illimitée. Pour devenir membre de l'association il faut adresser sa demande par écrit à la société, être agréé par le comité de direction, signer les statuts et verser une finance d'entrée, fixée par l'assemblée générale. Peuvent seuls être admis comme sociétaires les fabricants d'horlogerie, négociants et courtiers en horlogerie ou en fournitures et les banquiers inscrits au registre du commerce de La Chaux-de-Fonds. La qualité de sociétaire se perd: de plein droit du fait de ne plus être inscrit au registre du commerce de La Chaux-de-Fonds; par la démission adressée par écrit au président du comité de direction; par l'exclusion prononcée par le comité de direction sous réserve de recours à l'assemblée générale contre ceux qui, après avertissement, n'auraient pas acquitté leur cotisation ou ceux dont la conduite dérogerait à l'esprit des statuts. Les sociétaires démissionnaires, exclus, ou ceux qui, n'étant plus inscrits au registre du commerce, cessent de faire partie de la société, perdent tout droit à l'avoir social. La cotisation annuelle est fixée par l'assemblée générale. L'avoir de l'association répond seul pour les obligations de l'association, les sociétaires n'ont aucune responsabilité personnelle. Les communications de l'association se feront valablement dans le journal «La fédération horlogère», paraissant à La Chaux-de-Fonds, et dans les cas prévus par le code fédéral des obligations, dans la «Feuille officielle suisse du commerce», à Berne. Le comité de direction pourra en outre adresser des communications aux sociétaires par le moyen du bulletin confidentiel de renseignements que fait publier l'association à l'usage exclusif de ses membres. Les organes de l'association sont: 1° l'assemblée générale; 2° le comité de direction, composé de douze membres; 3° les vérificateurs. L'association est représentée vis-à-vis des tiers par le comité de direction dont le bureau est en même temps celui de l'association. L'association est valablement engagée par la signature collective du président, du secrétaire et du caissier du comité de direction. Le comité de direction est composé de: Alphonse Braunschweig, président; David Kenel, secrétaire; Julien Gallet, caissier; Jules Calame-Colin; Léon-Numa Robert-Brandt; Paul Ditisheim; Louis-Henri Brandt; Louis-Constant Girard-Gallet; Louis Grisel; Hans Ingold; Albert Mosimann et Louis Rozat, tous fabricants d'horlogerie, domiciliés à La Chaux-de-Fonds. Bureaux: 73, Rue du Doubs.

Bureau du Locle.

12 juin. La raison de commerce **A. Matthey-Jeanneret,** à la Brévine (F. o. s. du c du 8 juin 1883, n° 84, page 675), est radiée d'office ensuite de la faillite du chef, prononcée le 8 juin 1897 par le tribunal du Locle.

Genf — Genève — Ginevra

1897. 11 juin. Suivant statuts modifiés le 20 mars 1894, il a été constitué, à Genève, sous la dénomination de **Société pour l'Amélioration du Logement,** une société régie par le titre 28 du C. O., et qui a son siège à Genève. Elle a pour but l'amélioration du logement, au point de vue de la salubrité et du bon marché. Elle se compose de membres actifs, auxiliaires, correspondants et honoraires. Les dames sont admises comme membres de la société. Sont considérés comme membres actifs les signataires des présents statuts. Les nouveaux membres seront nommés par le comité. Ils paient une cotisation annuelle de fr. 2.—. Les membres auxiliaires paieront une cotisation annuelle de fr. 1.—. Les sociétés ou associations pourront être reçues comme membres auxiliaires, et paieront une cotisation annuelle de fr. 5.—. On sort de la société par démission donnée par écrit, de même que pour non-paiement de sa cotisation. Le membre sortant perd tout droit à l'actif social. La société est dirigée par un comité de 11 membres, élus pour un an. Elle est engagée par la signature collective du président et du secrétaire. Les convocations aux assemblées générales se font par cartes et par annonces insérées dans deux journaux du canton. Il n'est rien prévu par les statuts en ce qui concerne la responsabilité personnelle des sociétaires à l'égard des engagements de la société. En cas de dissolution de la société l'assemblée décidera du mode d'emploi du fonds social, qui sera, en tout cas, affecté à une oeuvre nationale d'utilité publique. Le président est G. Fatio, banquier, à Genève; le secrétaire est William Viollier, aux Eaux-Vives.

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Die Industrie Rumäniens.

I.

Die Unterstützung der inländischen Industrie durch den Staat gilt nach wie vor bei allen politischen Parteien Rumäniens als unantastbarer Glaubenssatz. Geht man in dessen Anwendung hier zwar nicht so rücksichtslos vor, wie in manchen andern europäischen und überseeischen Staaten, so sind doch die Opfer, die der Staat zur Förderung der Industrie bringt, und die Lasten, die er zum gleichen Zweck den Konsumenten in Gestalt höherer Eingangszölle und anderer Leistungen auferlegt, nicht gering anzuschlagen. Diese Opfer und Leistungen haben aber bis jetzt nicht überall in entsprechendem Masse Frucht getragen. Es giebt zwar im Lande, wer wollte es nicht gerne einräumen, manche gewerbliche Unternehmen, welche, richtig angepackt und ausgeführt, zu guten Erfolgen gelangt sind und heute ertragreich arbeiten, wie, um nur ein Beispiel anzuführen, die Basaltgesellschaft in Cotroceni, die die ehemals holprigen Bürgersteige der Städte des Landes in angenehme Basalttrottoirs umwandelte und den Gemeinden die Zahlung durch Annuitäten erleichterte. Doch sind anderseits die Fälle auch nicht selten, dass industrielle Unternehmungen Fiasko machten und nicht nur das Inland, sondern auch das Ausland, welches Kapital hineingesteckt hatte, in Mitleidenschaft zogen.

Wenn behauptet wird, dass das auswärtige Kapital, das in Rumänien in den Abgrund verunglückter Industrien versunken oder in dessen Spalten so eingeklemmt ist, dass es nichts mehr hervorbringt, durch die Jahre sich auf Millionen von Franken belaufe, so ist das kaum in Abrede zu stellen, doch lässt sich dem entgegenhalten, dass die solcherweise erlittenen Verluste nicht a priori dem Land als solchem zur Last gelegt werden können, sondern dass sie meistens auf irgend welche individuelle oder materielle Unzulänglichkeiten bei der Gründung oder in der Leitung und dem Betrieb der Unternehmung zurückzuführen sind. Zur Erbärtung des Gesagten liesse sich auf industrielle Geschäfte gleicher Branche und gleicher Bestimmung hinweisen, wovon die einen an den Klippen der Ausfahrt kenterten, während die andern mit geschwellten Segeln, ohne Leck, die hohe See der Prosperität gewannen.

Schon in früheren Berichten habe ich übrigens auf den bei hiesigen industriellen Gründungen oft zu Tage getretenen Mangel am richtigen Augenmass hingewiesen, der sich darin offenbarte, dass man nicht gehörig zu bemessen wusste, wie weit die zu Gebote stehenden Mittel reichen und was man damit verständigerweise einrichten und unternehmen kann.

Fabrikanlagen, welche die Kräfte übersteigen, das ganze Geschäftskapital festlegen und keine Betriebsmittel mehr übrig lassen, sind in Rumänien, das keine industriellen Kreditinstitute oder dem Gewerbefleiss sich hauptsächlich widmende Banken besitzt, doppelt gefährlich. In dieser Beziehung finden wir eine wertvolle Bestätigung in der Denkschrift, welche die anfangs der achtziger Jahre auf Aktien gegründete und mit einer Konzession ausgerüstete Papierfabrik Letea bei Bacau an den Ministerrat unlängst richtete und worin gesagt wird:

«Aus Unerfahrenheit der Gründer konstituierte sich die Gesellschaft nur mit einem Kapital von 1½ Millionen Lei. Für eine solche Fabrik waren, einschliesslich des Betriebskapitals, wenigstens drei Millionen nötig. Dieser ursprüngliche Fehler war die Ursache sämtlicher Uebel, an denen unsere Gesellschaft litt. Das Kapital der anderthalb Millionen war ausgegeben, bevor die Fabrik fertig war. Daraus entsprang Misstrauen und als an die Aktionäre der Ruf ergieng, neue Mittel zur Beendigung der Fabrik herzugeben, leistete ihm niemand Folge etc.»

Und in der gleichzeitig gemachten Eingabe der Papierfabrik Scaëni bei Ploest finden wir als Erklärung, warum die rumänischen Papierfabriken gegen den Wettbewerb von auswärts nicht ankämpfen könnten, einige Gründe angeführt, die nicht nur dieser, sondern noch vielen andern Industrien des Landes gemein sind. Als Ursachen dieser Schwäche werden da angegeben: Ungenügendes Gründungskapital, höhere Arbeitslöhne als auswärts, höhere Einstellungskosten sämtlicher Maschinen und Einrichtungen, grössere Transportspesen für den Bezug der Rohstoffe, wie für den Absatz der Fabrikate. Sodann wird darin weiter gesagt, dass das technische Personal in Rumänien weit höhere Gehalte beziehe und die Amortisation der hiesigen Fabriken, die seit kurzem bestehen, bedeutend höhere Verwendungen erheische als im Ausland, wo die Fabriken, weil älter, zu diesem Zweck meistens nur noch geringe oder gar keine Tilgungsquoten mehr aufzubringen hätten. Es gebe im Ausland grosse Etablissemente mit Massenerzeugung, und weil sich dabei die allgemeinen Unkosten auf eine grössere erzeugte Menge verteilen, so erzielten dieselben einen billigeren durchschnittlichen Erstellungskosten. Die auswärtigen Industrien fänden leicht und billig Kapital, während hier Kapital selten und nur zu schwerem Zinsfuss erhältlich sei. Auch in diesem «pour les besoins de la cause» geschickt geführten Plaidoyer findet man, bei näherer Prüfung, nichts, was dem Land, als solchem, zur Last zu legen wäre, insbesondere nichts, was vorausblickende, kühl rechnende Industrielle oder solche, die es ohne Grossmannssucht werden wollen, nicht von allem Anfang an in ihrem Voranschlag berücksichtigt hätten.

Welches war aber die Rechtssache oder vielmehr die Interessenfrage, um derentwillen die Papierfabrikanten sich so ins Zeug legten? Es galt, dem auswärtigen Wettbewerb Einhalt zu tun und vorzubauen.

Zum Schutz der einheimischen Papierfabriken war im autonomen Zolltarif vom Jahre 1891 der Eingangszoll für Packpapier auf 18 Lei, für Schreib- und Druckpapier auf 35 Lei per q festgestellt worden, Sätze, an denen keine spätern Handelskonventionen mehr rütteln konnten. Trotzdem waren die vier Papierfabriken des Landes nicht im Stande, die Konkurrenz des Auslandes zu schlagen. Selbst bei Fr. 35 Zoll wurde im Jahre 1895 für über eine Million Schreib- und Druckpapier eingeführt.

Nach Prüfung der oben teilweise angeführten Eingaben der Papiererzeuger brachte die Regierung im Senat ein Gesetz ein, das sie ermächtigt, ihren ganzen grossen Papierbedarf für die Dauer von 15 Jahren ausschliesslich den inländischen Papierfabriken in Uebernahme zu geben. Die Vertragsbedingungen und die Preise für Papier und Pappendeckel sollen durch gemeinschaftliches Uebereinkommen festgesetzt werden, wobei als Grundlage die Preise gelten, welche von Nachbarstaaten, in denen es auch Papierfabriken giebt, bezahlt werden, unter Zuschlag des Betrages, den die Einfuhrspesen nach Rumänien betragen würden. Von fünf zu fünf Jahren kann jede Partei eine gemeinschaftlich vorzunehmende Abänderung der Preise verlangen. Dieses Gesetz ist im Senat bereits votiert worden. Es ist, wie man sieht, für die heimische Papierindustrie im höchsten Grade günstig und errichtet gegen die Konkurrenz des Auslandes einen unübersteigbaren Wall. Dieses Gesetz wird der Deputiertenkammer wohl im Herbst vorgelegt werden und es ist an seiner Annahme kaum zu zweifeln, ebenso wenig an dem erneuten Versuche der Papierfabrikanten, das darin enthaltene Monopol auch auf die Distrikts- und Gemeindeverwaltungen auszudehnen. Inzwischen ist bereits die Einfuhr von beschmutzter Makulatur, gebrauchter (gelesener) Zeitungen und überhaupt jeder Art unreinen Druckpapiers als Makulatur untersagt worden. Die Fabrikanten von Packpapier hatten sich beklagt, dass alte Zeitungen in schwerer Menge eingeführt und zu niedrigsten Preisen als Packpapier verkauft wurden.

Die nationale Industrie der Spiritusbrennerei kämpft am Rande des Abgrundes. Ihr sprang die Regierung letztes Jahr zu Hilfe durch Gewährung einer Exportprämie von zwei Centimes per Grad und Dl. Da sie aber auch gleichzeitig die Taxe auf Alkohol von fünf auf acht Centimes per Grad und Dl. erhöhte, so wurde die Lage dieses Gewerbezweiges durch die Ausfuhrprämie nicht verbessert. Der inländische Verbrauch sank von 133 Millionen Grad von April bis November 1895 auf 85 Millionen Grad in der gleichen Epoche 1896. Die Ausfuhrprämie darf in ihrer Gesamtheit den achten Teil des Betrages der Einnahmen aus der Alkoholtaxe im vorhergehenden Jahre nicht übersteigen. Innerhalb dieser Schranke ist das Finanzministerium befugt, die Exportprämie auf drei Centimes zu erhöhen, was wohl nötig wäre, wenn der mit der Prämie beabsichtigte Zweck auch nur teilweise erreicht werden soll. Die örtliche Lage mancher Brennerei, abseits der Bahnlinien, erschwert und verteuert die Ausfuhr. Die meisten grossen Brennereien produzieren 95- bis 96prozentigen (Tralles 12° R) raffinierten Spiritus aus Mais mit Zugabe von Gerste. Diese Industrie wurzelt also völlig in der Landwirtschaft und zieht ihre wesentliche Nahrung aus einem unserer wichtigsten Bodenprodukte, dem Mais, der nach diesem Vorgang noch als vorzügliches Futter für Mastvieh Verwendung findet. Allein auch das Mastvieh sollte lohnende Verwendung durch flotten Export finden, was leider nicht der Fall ist. Nach Oesterreich-Ungarn, ehemals unser hauptsächlichstes Absatzgebiet für Mastochsen, hindern Zollerschwerungen die Ausfuhr und der Absatz nach Russland, ein Lückenbüsser, geschieht zu unrentablen Preisen. Der inländische Absatz von Spiritus wird stark zurückgedrängt durch die aus Zwetschgen, deren Kultur in vielen Landesteilen sehr bedeutend ist, gewonnenen Alkoholsorten, wie die herkömmliche Tzuika etc., die von der obigen Taxe befreit sind. Alle diese Schwierigkeiten, denen sich die Ueberproduktion als grösste zugesellte, haben die Spiritusbrenner in letzter Stunde dazu geführt, in einem Kartell, das die Erzeugung, den Verkauf und dessen Bedingungen regeln soll, ihr Heil zu suchen.

Es ist im Berichtsjahr von Oppositionsblättern mehrmals behauptet worden, die Regierung gehe mit der Absicht um, das Alkoholmonopol einzuführen. Sie hat diese Behauptung wiederholt mit aller Bestimmtheit dementiert.

Durch das erwähnte Gesetz wurde die Taxe auf Bier, dessen Verbrauch in Rumänien, dem vorragenden Weinland, in ungeahntem Masse zugenommen, auf 1½ Lei per Dl. herabgesetzt. Es giebt in der Hauptstadt grosse und in den Provinzen noch etliche Brauereien. (Bericht des Generalkonsulats in Bukarest.)

Gotthardbahn.

Einladung zur Generalversammlung.

Die stimmberechtigten Namenaktionäre der Gotthardbahn und die h. Regierungen der schweizerischen Kantone, die Subventionen für die Gotthardbahnunternehmung geleistet haben, werden anmit zu der **fünfundzwanzigsten ordentlichen Generalversammlung,** die **Samstag, den 26. Juni 1897, vormittags 11 Uhr,** in **Luzern (Grossratssaal)** stattfinden wird, eingeladen.

Verhandlungsgegenstände:

1) Abnahme des 25. Geschäftsberichtes der Direktion und des Verwaltungsrates, der Jahresrechnung und der Bilanz für das Jahr 1896.
2) Festsetzung der für das Jahr 1896 zu bezahlenden Dividende.
3) Antrag des Verwaltungsrates über die Erhöhung des Obligationenkapitals (Rest des 125 Millionen-Anleihens).
4) Wahl zweier Mitglieder in den Verwaltungsrat an Stelle des die Wahl ablehnenden Herrn alt Bundesrat Dr. Welti in Bern und des vom h. Bundesrate zum Mitgliede des Verwaltungsrates gewählten Herrn Generaldirektor Borgnini in Florenz.
5) Wahl von drei Mitgliedern und drei Ersatzmännern der Rechnungsprüfungskommission. (M 8722 Z)

Die stimmberechtigten Namenaktionäre, die der Versammlung beiwohnen oder sich durch andere stimmberechtigte Namenaktionäre in derselben vertreten lassen wollen, haben ihre Aktientitel entweder wenigstens **zwei Tage vor** dem Versammlungstage bei der Hauptkasse der Gesellschaft in Luzern oder wenigstens **acht Tage vor** dem Versammlungstage bei den unten erwähnten Stellen oder sonstigen von der Direktion genehmigten Bankhäusern niederzulegen und erhalten dagegen Eintrittskarten zur Generalversammlung.

Die Eintrittskarten berechtigen zur freien Fahrt II. und III. Klasse in den Zügen der Gotthardbahn nach Luzern am 25. und 26. Juni, an letzterem Tage jedoch nur in den vormittags in Luzern ankommenden Zügen. Am Schlusse der Generalversammlung werden den Aktionären Freibillette für die Rückfahrt, gültig am 26. und 27. Juni, verabfolgt.

Den Tit. Regierungen der Subventionskantone werden wir ihre Stimmkarten zukommen lassen.

Die Vorlagen zu Ziffer 1, 2 und 3 der Traktanden werden den Tit Regierungen der Subventionskantone direkt zugestellt werden und den Aktionären vom **18. Juni d. J.** an in deutscher und französischer Ausgabe bei unsern Zahlstellen zur Verfügung stehen.

Die Namenaktien können niedergelegt werden bei der Hauptkasse der Gesellschaft in **Luzern,** der Schweizer. Kreditanstalt in **Zürich,** dem schweiz. Bankverein, der Basler Handelsbank und den Bankhäusern Zahn & Cie in **Basel,** der Berner Handelsbank in **Bern,** der Aarg. Bank in **Aarau,** der Bank in **Winterthur,** der Bank in **Schaffhausen,** der Banca cantonale ticinese in **Bellinzona,** der Banca della Svizzera Italiana in **Lugano,** dem Bankhause Pury & Cie in **Neuenburg,** dem Bankhause Lombard, Odier & Cie in **Genf;** bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft und S. Bleichröder in **Berlin,** dem Bankhause S. Oppenheim jun. und dem A. Schaaffhausenschen Bankverein in **Köln,** dem Bankhause M. A. von Rothschild & Söhne, der Filiale der Bank für Handel und Industrie und der Deutschen Effekten- und Wechselbank in **Frankfurt a. M.;** bei der Banca d'Italia in **Rom, Florenz, Turin, Genua, Mailand, Venedig, Neapel** und **Livorno,** sowie bei der **Banca Commerciale Italiana** in **Mailand, Genua** und **Florenz.**

Luzern, den 8. Mai 1897.

Namens des Verwaltungsrates der Gotthardbahn,
Der Präsident: **J. J. Schuster-Burckhardt.**
(500¹) Der Sekretär: **Schweizer.**

Compagnie du chemin de fer Bière-Apples-Morges.

L'**assemblée générale des actionnaires** est convoquée pour le **mercredi, 30 juin 1897,** à **3 heures du soir,** à l'**Hôtel du Port,** à **Morges.**

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration.
2° Rapport des commissaires-vérificateurs.
3° Nomination des commissaires-vérificateurs.
4° Augmentation du capital social (art. 5 et 6 des statuts).

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des commissaires-vérificateurs seront, dès le 20 juin prochain, à la disposition des actionnaires, dans les bureaux de la compagnie.

Les cartes d'admission à l'assemblée, donnant droit au libre parcours le 30 juin, seront remises à MM. les actionnaires sur présentation des titres jusqu'au 25 juin, aux adresses suivantes:

à **Lausanne,** au **siège social,** 29, Rue de Bourg,
» **Morges,** chez M. **Andersen,** juge de paix et administrateur,
» **Apples,** chez M. le syndic **Decollogny,**
» **Bière,** chez M. le syndic **Pittet,** vice-président du conseil.

Au nom du conseil d'administration,
Le Président:
(543²) **Alph. Dubuis,** avocat.

Lieferungs-Ausschreibung.

Die Zollverwaltung eröffnet die Konkurrenz über die Lieferung von **300 kg Plombierschnüren aus Hanf mit rotem Eintrag.**

Muster können bei der unterzeichneten Stelle bezogen werden.

Schriftliche Offerten sind bis zum 3. Juli nächsthin ebendaselbst einzureichen.

Bern, den 15. Juni 1897.
(576) **Schweizerische Oberzolldirektion.**

Mise au concours.

L'administration des douanes ouvre un concours pour la fourniture de **300 kg de ficelle en chanvre avec filet rouge pour plombage.**

On peut se procurer des échantillons en s'adressant à la direction soussignée, à laquelle on doit transmettre les soumissions d'ici au 3 juillet prochain.

Berne, le 15 juin 1897.
(577) **Direction générale des douanes suisses.**

Papierfabrik Perlen

Ordentliche Generalversammlung.

Die Aktionäre der Papierfabrik Perlen werden hiemit zur diesjährigen ordentlichen Generalversammlung auf

Dienstag, den 29. Juni 1897, vormittags 11 Uhr,

in den

Grossratssaal in Luzern (Regierungsgebäude)

eingeladen.

Traktanden:

1) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung von 1896/97 und Verfügung über den Reingewinn.
2) Wahl der Rechnungsrevisoren für das laufende Geschäftsjahr. (K 579 L)

Die Bilanz, die Rechnung über Gewinn und Verlust, sowie der Revisionsbericht können vom 22. Juni an gegen Vorweis des Aktienbesitzes auf dem Bureau in Perlen eingesehen werden, woselbst auch die gedruckten Bilanzen erhältlich sind. Die Stimmkarten werden an der Generalversammlung von 10½ Uhr an verabfolgt werden.

Luzern und **Zürich,** 15. Juni 1897.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
(583²) **E. Usteri-Pestalozzi.**

Sihlthal-Bahn.

Verzinsung des Obligationen-Kapitals.

Der pro **30. Juni 1897** fällige Zinscoupon **Nr. 12** unserer Obligationen wird spesenfrei eingelöst bei der Kasse der tit. Aktiengesellschaft **Leu & Cie** in **Zürich.** (O F 2250)

Zürich, den 15. Juni 1897.
(572²) **Die Direktion.**

Versteigerung von Policen.

Aus einer aussergerichtlichen Liquidation werden **Montag, den 21. Juni 1897, nachmittags 5 Uhr, im Hotel Bielerhof in Biel** an öffentlicher Steigerung verkauft: *a.* 2 Lebensversicherungspolicen der Société «La Genevoise», krontrahiert auf das Ableben einer am 22. Juni 1831 geborenen Mannsperson, die eine datiert vom 4. September 1885 von Kapital Fr. 70,000, die andere datiert vom 9. Oktober 1885 von Kapital Fr. 50,000, beide mit lebenslänglicher Prämienzahlung. *b.* Eine Lebensversicherungspolice der Société «La Genevoise», kontrahiert auf das Ableben einer am 1. Januar 1835 geborenen Mannsperson, datiert vom 9. und 23. November 1877 von Kapital Fr. 5000, vollständig liberiert. (H 2088 Y)

Für weitere Auskunft wende man sich an den Unterzeichneten.

Biel, den 26. Mai 1897.
(512²) **G. Kunz,** Notar, in **Biel.**

(539²⁶)

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Gegründet 1827.

Versicherungsbestand am 1. März 1897: 714¾ Millionen Mark.

Dividende im Jahr 1897: 30 bis 134 % der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.

Aufnahmen vermitteln gebührenfrei, in:

Aarau:	**F. Fricker-Wirz.**	**Lausanne:**	**G. Landis.**
Basel:	**Wilh. Bufleb.**	**Luzern:**	**J. Ehrler-Steiner.**
Bern:	**Rooschüz & Co.**	**Rapperswyl:**	**Fr. Rüegg.**
Biel:	**Karl Uhlmann.**	**Rorschach:**	**B. Schott.**
Chur:	**Ant. Simmen.**	**Schaffhausen:**	**G. Schnezler.**
St. Gallen:	**Alf. Gähwiller.**	**Solothurn:**	**Jos. Nagel.**
Glarus:	**F. Vögeli-Stäger.**	**Teufen, Appenz:**	**E. Walser.**
Heiden:	**Huidr. Sturzenegger.**	**Wädenswell-Langrüti:**	**A. Schaufelberger.**

Zürich: **Th. Motteler.** (211⁹)

Eisenbahngesellschaft Langenthal-Huttwil.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Mittwoch, den 30. Juni 1897, nachmittags 3 Uhr, im Stadthaus in Huttwil.

Traktanden:

1) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnungen pro 1896. Entgegennahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Bekanntgabe des Genehmigungsschreibens des schweizerischen Bundesrates.
2) Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
3) Wahl von vier Mitgliedern des Verwaltungsrates am Platze der im periodischen Austritte sich befindenden Herren Grossrat G. Scheidegger in Huttwil; J. R. Sommer, Handelsmann, in Langenthal; S. Wächli, Mechaniker, in Huttwil, und des demissionierenden Herrn Wirz-Kiefer, Handelsmann, in Eriswil.
4) Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten pro 1897.
5) Bau eines Verwaltungsgebäudes.

Jahresrechnung, Bilanz, Belege und Revisorenbericht sind vom 20. Juni an im Bureau der Direktion in Huttwil zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Die Stimmkarten und der gedruckte Geschäftsbericht können gegen Ausweis des Aktienbesitzes vom 26. bis 30. Juni im nämlichen Bureau und bei den Herren Verwaltungsräten Chr. Leuenberger, Müller, im Lindenholz, und J. Meyer, Regierungsstatthalter, in Langenthal, sowie am Versammlungstage vor Beginn der Verhandlungen im Versammlungslokal bezogen werden.

Die Stimmkarten berechtigen am 30. Juni zur freien Fahrt auf der Langenthal-Huttwil-Bahn.

Huttwil, den 15. Juni 1897.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
(582) **And. Schmid.**

Laut ergangener Anzeige ist der von uns für Herrn Apotheker **Otto Karrer** in **Zürich** ausgefertigte Versicherungsschein Nr. 100939 verloren gegangen. Der Inhaber dieses Versicherungsscheines wird hiermit aufgefordert, seine Ansprüche in Bezug auf den betreffenden Schein innerhalb 3 Monaten, von heute ab gerechnet, bei uns oder unserem Generalbevollmächtigten für die Schweiz, **C. O. Köcher**, Sub-Direktion der „Teutonia" in Basel, anzumelden, widrigenfalls derselbe in Gemässheit des Punktes 15 der Versicherungsbedingungen für nichtig erklärt und für ihn ein Duplikat ausgefertigt werden wird.

Leipzig, den 15. Juni 1897.

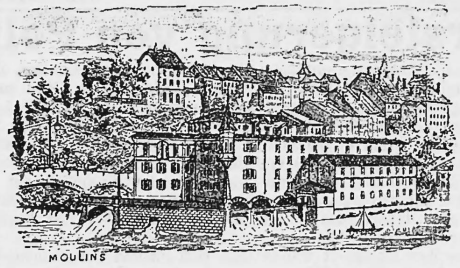
Allgemeine Renten-, Kapital- u. Lebensversicherungsbank „TEUTONIA".

Dr. Messerschmidt. Georgi. Ruppert.

Basel, den 15. Juni 1897.

Der Generalbevollmächtigte für die Schweiz:
(575¹) **C. O. Köcher,**
Sub-Direktion der „Teutonia" in Basel.

Importante force motrice et bâtiments



sont à vendre dans la Suisse romande. (12)

Installation complète et moderne de turbines, qui, à l'heure actuelle, se trouvent encore en pleine activité.

Pour de plus amples renseignements, écrire sous chiffre **G 167 L** à l'agence de publicité **Haasenstein & Vogler, Lausanne.**

A. Pfleghaar, Advokat,

Square du Théâtre in Lausanne, (462¹)

seit 2½ Jahren Bundesgerichtskorrespondent der hauptsächlichsten schweizerischen Zeitungen, empfiehlt sich zur Besorgung jeder Art von in sein Fach einschlagenden Rechtsgeschäften, insbesondere zu Auskunftserteilungen und Abgabe von Gutachten auf dem Gebiet des Bundesstaats- und Civilrechts, zur Abfassung von Rechtsschriften und Vertretung vor dem Bundesgericht, sowie zur Berichterstattung über dessen öffentlich gehaltene Beratungen und Verhandlungen. (H 6252 L)

Arth-Rigi-Bahn.

Generalversammlung.

Die Herren Aktionäre der Arth-Rigi-Bahn-Gesellschaft werden hiemit zur **XXIII. ordentlichen Generalversammlung auf Samstag, den 10. Juli 1897, vormittags 10 Uhr, in's Hotel Adler in Arth** eingeladen.

Traktanden:

1) Abnahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates, der Jahresrechnung und Bilanz für das Betriebsjahr 1896.
2) Entgegennahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Dechargeerteilung an Verwaltung und Direktion.
3) Erneuerungswahlen von drei Mitgliedern des Verwaltungsrates.
4) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und eines Suppleanten für das Jahr 1897.

Der gedruckte Geschäfts- und Revisorenbericht, sowie Eintrittskarten zur Generalversammlung, **letztere gegen Deponierung der Aktien**, können vom 1. Juli an bezogen werden: (K 575 L)

In **Arth**: bei der Tit. **Sparkassa Arth,**
» **Zürich**: bei der Tit **Bank Baden, Filiale Zürich,** und bei Herrn **H. Scholder.**

Nach dem 7. Juli werden keine Eintrittskarten mehr verabfolgt.

Arth-Goldau, den 14. Juni 1897.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
(581¹) **H. Scholder.**

KING & Co.

Maschinenfabrik

Zürich-Wollishofen

liefern als Spezialitäten:

Dampfmaschinen

und **Dampfkessel.**

Fahrbare und Halb-

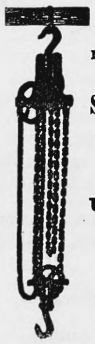
(434) **Locomobilen** (M 8166 Z)

bis zu den grössten Dimensionen.

H. Hasler-Arbenz,

Werkzeug- u. Maschinenhandlung,

(716) **Winterthur.**



Schraubenflaschenzüge
(„Securitas")
mit Patent-Hebelbremse u. automatischer Schmierung.

Schnell- und Differential-Flaschenzüge.

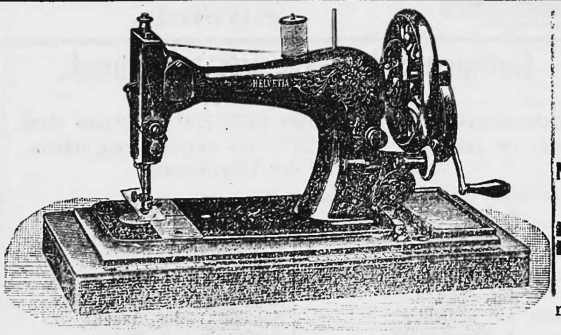
Laufkatzen und Laufwinden.

Fusswinden.

Ferner:
Niagara-Pumpen,
vierfach wirkende Kolbenpumpe.

(Vertreter für die Schweiz.)

Wasserdichte
Wagendecken, Pferdedecken u. **Marquisenstoffe, Säcke** (383⁵)
u. **Sackstoffe**
aller Art liefern billigst
L. Stromeyer & Co.
Kreuzlingen.
Grösste Fabrik
für Decken, Säcke, Zelte etc.



Genf 1896: Silberne Medaille.

Schweizerische
Nähmaschinen-Fabrik
„HELVETIA"
Luzern

Nähmaschinen für Familien und Gewerbe, Kraftbetriebseinrichtungen

Unsere Maschinen sind nur aus vorzüglichen Rohmaterialien erstellt und sorgfältig justiert.

Wo unsere Vertreter nicht bekannt, wende man sich direkt an die Fabrik. (107¹⁴)

Ueberall tüchtige Vertreter gesucht.

COMPTOIR TH. ECKEL
J.-J. LAULY.
Fondé en 1858.

Renseignements commerciaux. Adresses, contentieux et recouvrements.

Bâle - Bruxelles - Lyon - St-Louis.

Recommandé à différentes reprises par le ministre de commerce de France.

Relations avec tous les pays du monde.

Universellement apprécié par son excellente organisation, ses grandes relations et son travail loyal et consciencieux. (672)

Tarif franco sur demande.

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne.